

Wer zuletzt lacht, lacht am besten?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 22. Januar 2007 15:45

Zitat

fatma schrieb am 22.01.2007 15:39:

Danke für eure Antworten.

Natürlich ist das Leben nicht fair. Aber es geht ja hier auch nicht um einen x-beliebigen Job, sondern um die Bildung und Erziehung von Kindern. Und wenn man damit tönt, dass man nie richtigen Unterricht vorbereitet und bei den Ubs dann die guten Noten absahnt finde ich das vor allem den Kindern gegenüber unfair.

Nun ja, DAS könnte sich eines Tages dann wirklich rächen. Hierbei sind aber beide Richtungen möglich.

- a) Die besagte Person erachtet sich für unangreifbar, wenn sie erst einmal auf Lebenszeit verbeamtet ist und schaltet dann erst Recht runter. Die Kinder wären die Leid tragenden.
- b) Die Eltern und Schüler bzw. die Schulleitung steigt der Person dann aufs Dach, weil früher oder später so eine Arbeitshaltung zu entsprechenden (schlechten) Lernergebnissen führt.

Wir sollten aber nicht vergessen, dass man sich durchaus rühmen kann, wenig zu tun - ob das allerdings stimmt, ist fraglich. Das ist erneut eine Frage der Wahrnehmung.

Das Tönen an sich ist per se nicht unfair - nur die eventuelle Tatsache, dass ein möglicherweise nicht oder nur schlecht vorbereiteter Unterricht zu entsprechend schlechten Ergebnissen führt.

Gruß

Bolzbold